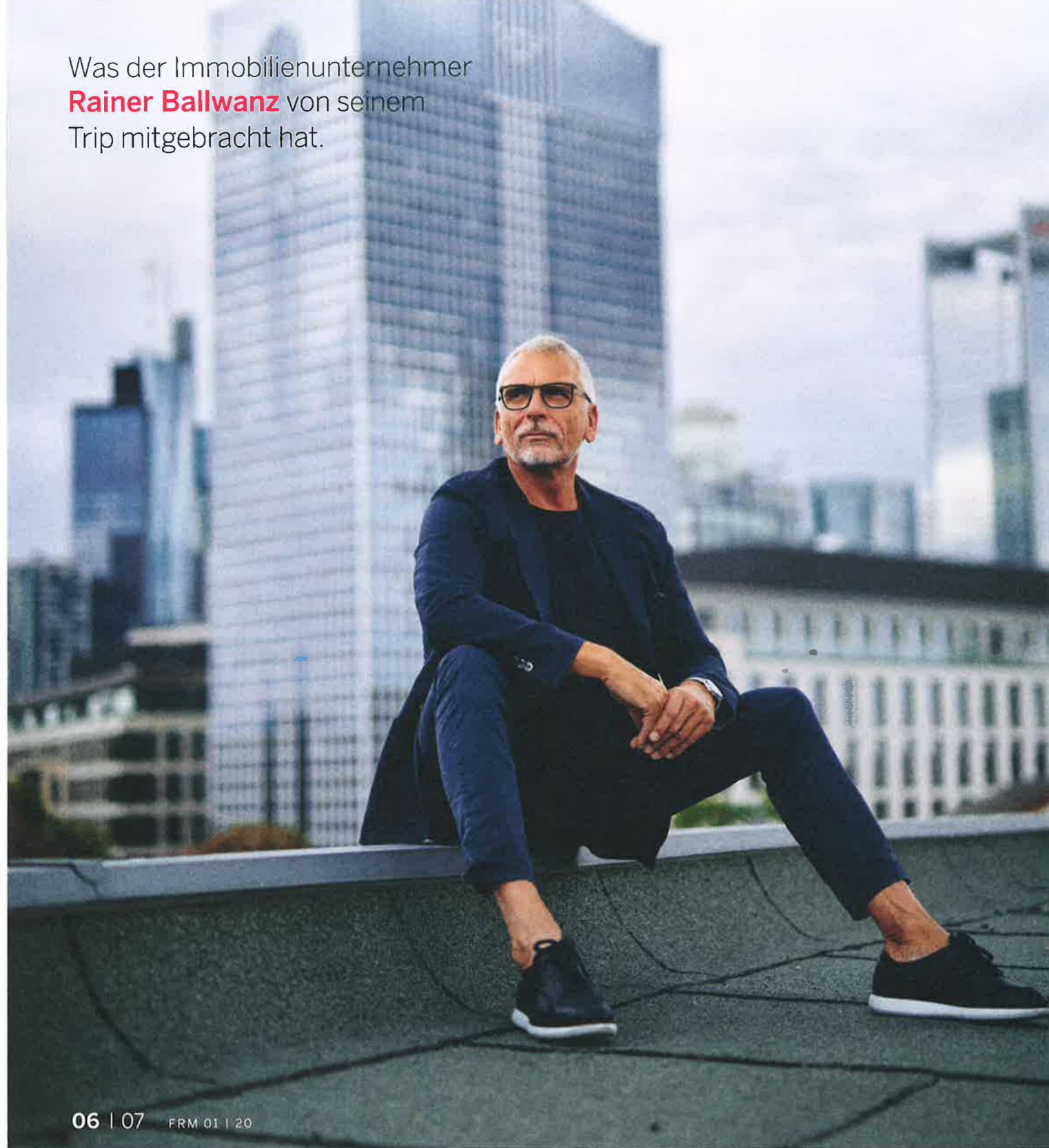


DER ATLANTIK- ÜBERQUERER

Was der Immobilienunternehmer **Rainer Ballwanz** von seinem Trip mitgebracht hat.



➤ **Auf so eine Idee** kann man nur morgens um 5 Uhr in einer Nachtbar kommen. Da beschlossen der Frankfurter Immobilienunternehmer Rainer Ballwanz und der Umweltfotograf York Hovest, den Atlantik in einem Ruderboot zu überqueren. Zwei Jahre später war es so weit. Nach intensiver Vorbereitung stiegen sie am 1. Dezember 2019 auf Gran Canaria mit dem Physiotherapeuten Andreas Stollreiter in ein 9,20 Meter langes Ruderboot und legten los. Vor ihnen: 50 lange Tage Richtung Barbados, jeweils unterteilt in 3 Stunden Rudern, 3 Stunden Pause. Den Nikolaustag verbrachten sie an Bord, Weihnachten, Silvester und sogar den 60. Geburtstag von Rainer Ballwanz. Aber das waren nicht die Höhepunkte. „Wenn sich in der Nacht mit ohrenbetäubendem Lärm über 10 Meter hohe Wellen kreuzen und das Boot umzukippen droht, wird man ganz demütig“, sagt Ballwanz. Die drei waren ohne Backup unterwegs. Ein Untergang hätte wohl das Ende bedeutet. „Aber es gab auch unfassbar schöne Momente“, sagt Ballwanz, „etwa nachts den grandiosen Sternenhimmel oder als uns sechs, sieben, acht Wale begleiteten.“ In Barbados angekommen, konnte Ballwanz kaum noch sitzen, kaum noch laufen und hatte 18 Kilo abgenommen. „Wir sahen schon ein bisschen spooky aus.“ Was nimmt man von so einer Tour mit? „Eine neue Sensibilität, Wertschätzung und Dankbarkeit für unser Leben, einen Reset des Wertesystems.“



Rudern rund um die Uhr:
Rainer Ballwanz auf hoher See und am Ziel